

- Leipziger Lehrmittelanstalt v. Dr. O. Schneider  
in Leipzig.
- Georgens' Schulen der weiblichen Handarbeit.  
Musterschab aus alter u. neuer Zeit. IV. Das  
Häseln. 3. Aufl. 1. Hft. gr. 4°. \* 2. 50
- G. A. Lindenmaier's Buchh. in Tübingen.
- Sollen Pest, Cholera, od. andere epidemische  
Krankheits-Erscheinungen uns Furcht u.  
Schrecken einflößen oder nicht? Oder: Die  
Cholera u. ihr Wesen. 8°. \* —. 30
- F. Luchhardt in Berlin.
- Blasius, G. H., die Cholera. Ihr Wesen, ihre  
Entstehg. u. Verbreitg. sowie prakt. Winke  
zu ihrer Verhütg. 5. Aufl. gr. 8°. \* —. 50
- Saberenz, B., Nach Süden. Winter-Kreuz-  
züge an der Riviera u. in der Schweiz.  
Landschafts- u. Lebensbilder. 8°. \* 2. —
- Mann, L., der Atombau in den chemischen  
Verbindungen u. sein Einfluß auf die Er-  
scheinungen. gr. 8°. \* 2. —
- die Atomgestalt der chemischen Grundstoffe.  
gr. 8°. \* 1. 60
- die Entstehung der Epidemien, besonders der  
Pest u. der Cholera. gr. 8°. \* —. 80
- † Müller, G., e. Jahr in Schweden. Skizzen  
nach dem Leben. 8°. Cart. \* 2. 50
- Waldam, M. v., zwei Novellen. 8°. \* 1. 60
- W. Mittermüller in Salzburg.
- Uderl, J., die marianischen Tagzeiten: Das  
tägl. Gebet der Mitglieder d. 3. Ordens. 8°. \* 1. —
- Hinterlechner, F., seraphisches Handbuch f. die  
Mitglieder d. III. Ordens vom hl. Vater  
Franziskus v. Assisi. 7. Aufl. 16. Geb. \* 1. 60
- der seraphische Weltorden in seinen Ver-  
pflichtungen u. Segnungen. 4. Aufl. 16°. Cart. \* —. 20
- [S. Vardini in Czernowitz.
- † Hlibowicki, J., ruthenisches Sprachbuch.  
1. Stufe. gr. 8°. \* 1. —
- † Klein, J., die architektonische Formen-  
lehre, als Leitfaden zum Studium u.  
Unterricht der Renaissance-Formen. gr. 8°. \* 2. 80
- Plahn'sche Buchh. in Berlin.
- Burtin, E., Choix de lectures françaises.  
3. Ed. 8°. \* 2. 25.
- A. Vustet in Salzburg.
- Seeböck, Ph., seraphisches Regelbuch f. die  
Mitglieder d. 3. Ordens d. hl. Vater Fran-  
ziskus. Ausg. m. großem Druck. 16°. \* 1. 20; geb. in Leinw. \* 1. 75; in Ldr. \* 2. 25
- Gebr. Reichel in Augsburg.
- † Adres-Buch v. Augsburg nebst Häuser-Ver-  
zeichniß 1884. gr. 8°. Cart. \*\* 5. —
- C. G. Hoffberg in Frankenberg.
- † Müller, F. L., was ist Trauung? In Fragen  
u. Antworten kurz behandelt. 8°. —. 30
- Schroedel & Simon in Halle.
- Scharlach, F., u. L. Haupt, Volksschullese-  
buch m. besond. Rücksicht auf die Prov.  
Sachsen. 16. Aufl. 8°. \* —. 90
- G. Schweizerbart'sche Verlagsb. in Stuttgart.
- Tschermak, G., die mikroskopische Be-  
schaffenheit der Meteoriten erläutert durch  
photographische Abbildungen. 2. Lfg. gr. 4°. Cart. \*\* 16. —
- G. A. Seemann in Leipzig.
- Burckhardt, J., der Cicerone. Anleitung zum  
Genuss der Kunstwerke Italiens. 5. Aufl.,  
besorgt v. W. Bode. 2 Thle. in 3 Bdn. 8°. \* 13. 50; geb. \* 15. 50
- F. Tempsky in Prag.
- Šafránek, F., Geologie pro vyšší školy reálné.  
gr. 8°. \* —. 90
- Verlags-Anstalt f. Kunst u. Wissenschaft in München.
- † Porträtwerk, allgemeines historisches.  
Mit biograph. Daten. Unter Leitg. von  
W. v. Seidlitz. 14. Lfg. 4°. \* 2. —
- † Stillsfried-Alcántara, R. Graf, u. B. Rugler,  
die Hohenzollern u. das deutsche Vaterland.  
3. Aufl. Wohlfeile Prachtausg. 15. Lfg. 4°. \* —. 50
- Norddeutsche Verlags-Anstalt in Hannover.
- Ebert, A., Gesetzgebung üb. die Krankenver-  
sicherung der Arbeiter nebst Ausführungsbe-  
stimmungen f. das Königr. Preußen. 16°. Cart. \* 2. —
- F. Würz'sche Buchh. in Darmstadt.
- Geschichte, biblische, f. die evangelischen Schulen  
d. Großherzogth. Hessen. 8°. \*\* —. 80; geb. \*\* 1. —
- Link's Handbuch f. die evangelischen Kirchen d.  
Großherzogth. Hessen, neu bearb. v. B. Habicht.  
8°. \* 2. 20.

## Verbote.

Auf Grund der §. 11 und 12 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie vom 21. October 1878 ist ferner verboten:

Das Flugblatt: „Versprechen und Halten ist zweierlei. Ein Wort an die Reichstagswähler der Münchener Wahlkreise.“

## Nichtamtlicher Theil.

## Bibliographie und Buchhandel.

Von E. Berger in Guben.

Welchen Werth das Studium der Literaturgeschichte für den hat, der sich dem Buchhandel zugewandt, habe ich in einem früheren Artikel „Literaturgeschichte und Buchhandel“ (Börsenblatt 1880, Nr. 129, 131) darzulegen gesucht. Derselbe hat, wie es scheint, Interesse erregt, wie mir so manche freundliche Zuschrift darlegt hat.

Bei Betrachtung der einzelnen Literaturgeschichten habe ich diejenigen besonders empfohlen, die eine eingehendere Bibliographie mit in ihr Bereich gezogen, wie Goedeke, Graesse, da ich deren Studium für am nützlichsten und fruchtbringendsten für den Buchhändler halte. Kenntniß der Bibliographie ist für den Buchhändler geradezu unentbehrlich. Der also seinen Stand mit Liebe und Eifer ergreifende junge Buchhändler wird in erster Linie sich mit der Literaturgeschichte auf das eingehendste zu beschäftigen haben und damit das Studium der Bibliographie verbinden und verbinden müssen, wenn er die gewonnenen Kenntnisse für sein Fach praktisch verwenden will.

Die Bibliographie zerfällt in die wissenschaftliche oder historische und in die praktische und angewandte.

Die erstere muß der junge Buchhändler in ihren allgemeinen Zügen kennen und hat sie, wenn er Goedeke und die Graesse'schen Werke, das Lehrbuch und das Handbuch der allgemeinen Literaturgeschichte genauer studirt hat, bereits kennen gelernt und auch dabei bereits Blicke in die praktische Bibliographie gethan. Nun ist der deutsche Buchhandel freilich zu einer solchen Ausdehnung gediehen,

daß man neben seinen geschäftlichen Arbeiten das Studium kaum so betreiben kann, wie es eigentlich erforderlich. Wer sich aber dem Antiquariat widmet, muß sich eingehenderen Studien hingeben, um Wünschen von Bibliothekaren, Sammlern zu genügen und zur Bearbeitung von Katalogen tüchtig zu sein, will er sein Geschäft für sich und für das mit ihm verkehrende Publicum nutzbar betreiben.

Wer sich über das Wesen der Bibliographie und was sie ist, jedoch vorerst unterrichten will, der nehme ein Conversationslexikon zur Hand und schlage den betreffenden Artikel nach. Die große Encyclopädie von Ersch und Gruber behandelt merkwürdiger Weise das Thema nur sehr kurz, das Brockhaus'sche Lexikon eingehender, obgleich Ebert der Verfasser dieses Artikels ist. Im Meyer'schen Conversationslexikon ist der Gegenstand auch nicht so sehr ausführlich behandelt; etwas erschöpfender in der neuesten Auflage des Brockhaus'schen. — Eine sehr eingehende Behandlung erfährt derselbe in Pierer's Universallexikon, 6. Aufl. Der Verfasser, Brambach, gibt in erschöpfend zu nennender Weise eine Darstellung des Wesens dieser Wissenschaft. Unterrichts, doch dabei in knapper Form, ist dieser Artikel ganz besonders der Beachtung zu empfehlen.

Wir aber haben es hier mit der bibliopolischen Bibliographie zu thun, fassen sie also ganz besonders in's Auge.

Das erste deutsche Bücherlexikon ist: T. Georgi's allgemeines europäisches Bücherlexikon. 5 Theile und 3 Supplementbände. Folio. Leipzig 1742—58. Der Herausgeber sagt auf dem, nach damaligem Geschmack ellenlangen Titel, er habe es nur zum Privat-